

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder deren Umgebungen abgeholt: Vierteljährlich 4.50, bei postamtlicher Zustellung ins Haus 4.75.

Redaktion und Expedition:

Johannisstraße 8. Fernsprecher 153 und 222. Filialredaktionen: Alfred Gahn, Buchbinder, Unterstadtstr. 3.

Haupt-Filiale Dresden:

Marienstraße 24. Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Dunder, Droyß. Postfach, Unterstadtstr. 10. Fernsprecher Amt VI Nr. 4603.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 247.

Sonnabend den 16. Mai 1903.

97. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 16. Mai.

Die Gefährlichkeit der Sozialdemokratie

recht eindringlich zu schildern, macht sich der Führer der Freisinnigen Volkspartei, Herr Eugen Richter, angedacht der bevorstehenden Wahlen zu besonderer Aufgabe. Dieser Tage wieder hat er in einer längeren Rede darauf hingewiesen, daß nicht sowohl der Zustand der Sozialdemokratie zu fürchten sei, als vielmehr die Vorkommnisse, die durch das sozialdemokratische Programm über die Aufhebung aller Feudalrechte in der Arbeiterwelt verbreitet werde.

Über die deutsche Marine

bat sich, wie der „Nat.-Ztg.“ aus New York geschrieben wird, unfähig eine amerikanische Autorität in bezug auf die deutsche Marine zu äußern. Am 2. Mai hielt der Chef der Ingenieur-Abteilung der amerikanischen Marine (Chief of the Engineering Bureau of the United States Navy) Herr Komre-Rennel George W. Melville in Philadelphia vor dem dortigen Ingenieur-Verein einen Vortrag über die militärische Bedeutung des Experimentes in der Schiffsingenieur-Kunst.

Protestantenbesuche in Trosk.

Man schreibt uns: Evangelische in Trosk und Umgebung wollten eine zwanglose geistliche Zusammenkunft in einem Saale des ersten, fast nur von Fremden und Liberalen besuchten Hotels der Stadt, „Hotel Enger“, veranstalten. Ein Vortrag über „Paul Gerhard und das evangelische Kirchenlied“, Deklamationen, wie der „Tod des Liborius“, Gesang evangelischer Choräle, Vortrag von Liedern von Schubert usw., Vortrag von Klavierstücken bildeten die hauptsächlichen Programmpunkte.

Der Londoner Hafen.

Die zweite Sitzung der Londoner Hafenvorlage im britischen Unterhause brachte, wie zu erwarten war, eine äußerst heftige Opposition gegen den Plan der Regierung, an Stelle der bestehenden Verwaltungskorporationen, der Conservators of the River Thames, Trinity House und Gin Corporation, eine einheitliche Hafenbehörde zu schaffen, und auch die Verwaltung der Londoner Docks dieser Behörde zu unterstellen.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Mai. (Zentrum und Konservative.) Die Hoffnungen der „Kreuzzeitung“, die den Zentrumswahlaufruf sehr wohlwollend betrachtet hatte, wird von dem führenden Zentrumsmann keineswegs erwidert. Die „Königliche Volkszeitung“ bemerkt, daß der sozialistische Wahlaufruf auf seine Kreise des Volkes eine bedenkliche Wirkung ausüben werde.

Feuilleton.

Freiheit.

Roman von Walter Schmidt-Pöhlert.

„Gewiß hat es das. Denn ich mein hübschen Jugend vergelien, daß meine hübsche Liebe ihm zur Gewohnheit geworden sein, dann regt sich eines Tages der eingeborene Stolz des Herr in ihm, vielleicht anfänglich ungewohnt, die Gesellschaft, in der er groß geworden, wird nicht die ebenbürtige Frau bemerken, und unwillkürlich wird er anfangen, Vergleiche zu ziehen. Und ganz von selbst bei geringfügigen Veranlassungen, bei einer Meinungsverschiedenheit, in einem Moment oder Jahre wird er plötzlich — die Hausdame vor sich sehen, die er aus dem Salon seiner Mutter geholt, Reiz, Dadel, lieber Tod, als daß ein Schicksal! Dem muß ich vorzuziehen, um jeden Preis! Und wenn ich ihn liebe bis zum Wahnsinn, ich würde dennoch gehen!“

Menschenstimme. Und an den einen Ton richteten sich andere; bald wehmütig klagend, bald aufstöhnend in süßer Lust, aber immer gedämpft, wie aus unendlicher Ferne klang das leise Spiel der alten Geige zu ihr herüber. Es war, als spräche eine verwandte Seele aus einem gauderischen Lande zu der ihrigen, als lägen Engel auf den Schwingen der Lüne aus dem Eden der Trost und der Liebe herab zu ihr, alles Mühsere und Schwermütige mit lindem Erbarmen von ihrer Brust zu nehmen.

war ihr durchaus kein so unangenehmer Gedanke, denn, gestiel es ihr irgendwo nicht, so war sie ja mit niemandem verheiratet, Gott sei Dank. Dann ging sie eben wieder fort. An die Freundin der Gräfin, eine Baronin von Winterberg, hatte Ella von Berlin aus kurz vor ihrer Abfahrt ein Telegramm geschickt, in dem sie kurz mitteilte, daß sie auf dem Wege nach München begriffen sei und die Abfahrt begre, ihr einen Besuch zu machen. Als weitere wollte sie dann dem Zufall überlassen.

wollig imponiert. Es war tatsächlich keine Redensart gewesen, als sie ihr eines Tages gesagt hatte: „Wenn Sie einmal Ihre Stellung aufgeben sollten, Fräulein Köminger, dann kommen Sie zu mir nach München.“ Und nun kam sie wirklich! Es ist doch ein komisches Ding, das Leben, dachte sie. Menschen, an die man manchmal jahrelang nicht denkt, werden einem ganz plötzlich unendlich wichtig, und ein winziger Zufall verleiht ihnen mit einem Mal die allerhöchste Bedeutung.